

# Fofeldea lebt



E-Mail  
[fofeldea-lebt@bluewin.ch](mailto:fofeldea-lebt@bluewin.ch)

Homepage  
[www.fofeldea-lebt.ch](http://www.fofeldea-lebt.ch)

Spendenkonto  
85-142793-2  
Fofeldea lebt  
Horgen

Mai 2010

## Liebe Freunde, Bekannte und Verwandte

Heute möchten wir euch/ Ihnen einen kleinen Einblick in unsere letzte Reise geben.

### Tagebuch Reise nach Fofeldea

Reisende: Peter Häsler, Bruno Riedo, Markus Müller, Elsbeth Wuttke

*Freitag, 9. April 2010*

Fofeldea hat die Schweizer wieder! Als Erstes gilt es, sich einzurichten. Bereits am ersten Abend kommen drei Frauen aus dem Dorf zu Besuch.

*Samstag, 10. April 2010*

Der erste Rundgang durch alle Liegenschaften ist angesagt. Diesmal ist die Ordnung für rumänische Verhältnisse ganz gut. Sorin, unser Projektleiter nimmt sich ausgiebig Zeit um mit Bruno und Peter auszutauschen. Er zeigt die Schwierigkeiten auf, mit denen Rumänien kämpft, um sich ein neues Image aufbauen zu können. Die Vorschriften und Auflagen für humanitäre Arbeiten sind nicht zuletzt so hoch, weil der Staat in den Statistiken lieber Firmen sehen würde als haufenweise humanitäre Vereine und Stiftungen. Das ist bezeichnend für die Schwäche dieses Landes.

*Sonntag, 11. April 2010*

Unsere Männercrew geht nach Sibiu zum Einkaufen. Nachmittags gibt es ein Treffen mit Sorin und einigen Holländern. Die Begegnung ist interessant, da diese bereits seit 1992 mit Hilfstransporten nach Rumänien kommen.

*Montag, 12. April 2010*

Sorin kommt frühzeitig, um mit Bruno und Peter nach Agnita zu fahren. Sie treffen sich dort mit dem Ingenieur der rumänischen elektrischen Werke, Radu Cristia. Thema ist: Der Transport und das Aufstellen eines 250KW Transformers aus der Schweiz für das Dorf Fofeldea. Es sind noch ein paar weitere Ab-

klärungen erforderlich. Wir hoffen so auf eine gute Lösung für das Dorf Fofeldea sowie für unser Lager- und Seminarhaus, um das Problem zu beheben, dass wir zu wenig Strom haben. Wir realisieren aber auch, dass allein der gute Wille eines rumänischen Ingenieurs noch keinen Amtsschimmel aufhebt.

Sorin, Peter und Bruno entschliessen sich zu einem spontanen Besuch beim Bürgermeister. Ohne Anmeldung empfängt dieser sie herzlich. Er informiert über die Entwicklung seines Verwaltungsbezirkes, der mehrere Dörfer umfasst, unter anderem Fofeldea. Die Begegnung löst in Peter und Bruno ein gutes Gefühl aus, gerade im Blick auf die Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort.

Auf dem Nachhauseweg treffen sie sich in Birgis, einem Dorf in der Nähe von Fofeldea mit Baptisten aus Amerika, welche bereits seit 15 Jahren in Rumänien tätig sind. Sie bauen an einem ganz einfachen Lagerhaus mit drei Bungalows, Konferenzraum und Dusche, WC. Der Austausch über ihr Projekt ist bereichernd. Auch sie bewegen die Frage der Legalisierung der Gebäude. Hier sind für alle Werke zentrale Knackpunkte, die es zu lösen und zu erfüllen gibt.

Markus ist in diesen Tagen damit beschäftigt, die Wasseranschlüsse von Warm- und Kaltwasser sowie die Lavaboabläufe anzuschliessen.

*Dienstag, 13. April 2010*

Wir nehmen uns Zeit, um den Sommereinsatz mit den Jugendlichen der Evangelischen Kirchengemeinde Meisterschwanden zu planen. Am Nachmittag kümmern sich Peter und Bruno um die Installationsprobleme des Stroms und ich treffe mich mit Sorin.

Nachdem uns Bruno mit einem feinen Znacht verwöhnt hat, machen wir einen Abendspaziergang durchs Dorf. Die Kinder kennen mich von den letzten Sommereinsätzen. Sie plaudern gerne mit mir. Ich frage erstaunt, was sie in ihren Säcken und Kübeln mit sich tragen. Die Kinder erklären mir: „Wir



Wir treffen die Schneckensammler auf der Dorfstrasse.



Hier wohnt ein Hirte, oberhalb von Fofeldea.



Unsere Hausfassade muss dringend isoliert und verputzt werden. - Helfen Sie mit?

haben heute Weinbergschnecken gesammelt und jetzt kommt dann gleich ein Ausländer vorbei und kauft sie uns ab.“ Tatsächlich – nach kurzer Zeit sind die Kinder auf dem Nachhauseweg ohne ihre Säcke. Ein paar Kinder sehen wir mit Schleckstengeln. Alles klar, sie setzen ihren Schneckenlohn in Schleckereien um.

*Mittwoch, 14. April 2010*

Gleich nach dem Frühstück fahren wir los nach Sibiu um einzukaufen. Auf dem Rückweg machen wir einen Abstecher ins Dorf Rosia, um ein Schweizer Ehepaar, Daniel und Daniela zu besuchen. Sie wohnen seit sieben Jahren hier und sind damit beschäftigt, im ganzen Land Rumänien christliche Jungschar-Gruppen aufzubauen. Da Rosia nur etwa 20km von Fofeldea entfernt ist, liegt uns viel an einem guten Kontakt zu ihnen.

*Donnerstag, 15. April 2010*

Wir machen eine Wanderung vom Dorf aus in die umliegenden Hügel. Schafherden mit ihren Hirten und Hunden begegnen uns. Sonst sind wir umgeben von einer herrlichen Weite, einer naturbelassenen Gegend, die sich im Frühlingserwachen befindet.

*Freitag, 16. April 2010*

Um 6 Uhr ist Tagwache, denn unser Ziel ist es, um 8 Uhr nach Sibiu zu fahren und von dort die Rückreise anzutreten. In Sibiu besuchen wir einen Schweizer, der seit vielen Jahren für einen Schweizer Verein namhafte Arbeiten in Sibiu und Umgebung leistet. Es ist uns ein Anliegen, von seinen Erfahrungen zu lernen. Er gibt uns sehr kompetent Auskunft. Immer wieder weist er auf die Schwierigkeiten mit der rumänischen Bürokratie hin. Es braucht einen langen Atem, aber es ist möglich etwas zu bewirken.

Ich bin sehr dankbar für alle Kontakte und Gespräche, die gute Reise und das gute Team, mit dem ich unterwegs war. Gemeinsam bewegen wir etwas – gemeinsam auch mit Ihnen!

### Helfen Sie mit?

Aufgrund von Bauvorschriften müssen wir dringend die Hausfassade isolieren und verputzen. Dafür sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit unter den benachteiligten Menschen in Rumänien mittragen!

Liebe Grüsse und Gottes Segen  
Verein „Fofeldea Lebt“

### Kosten für Isolation & Verputz (Material & Arbeit):

**Nordfassade:** CHF 1'800.-  
**Südfassade:** CHF 1'900.-  
**Ostfassade:** CHF 3'900.-  
**Westfassade:** CHF 3'800.-

Text:  
Elsbeth Wuttke

Gestaltung:  
Gabi Weber

Vorstand „Fofeldea lebt“:  
Matthias & Elsbeth Wuttke, Walter & Marie-Louise Gasser  
sowie Daniel & Gabi Weber-Comminot